



Wie können Sie mitmachen?

**ALS VERBAUCHER/IN**

Achten Sie beim Einkauf auf folgende Siegel:



# WIR SIND FAIRTRADE UNIVERSITY

**17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind politische Leitsätze der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene dienen sollen.



**IN DER STEUERUNGSGRUPPE**

Alle THU-Mitglieder sind eingeladen, in der Steuerungsgruppe Fairtrade University als festes Mitglied oder temporär für ein Semester oder für ein konkretes Projekt, mitzuarbeiten! Studierende können auch ECTS erwerben (z.B. im Fach Management nachhaltiger Projekte).

**KONTAKT**

Frau Prof. Dr. Klaschka  
Ursula.klaschka@thu.de

**WEITERE INFOS**

www.thu.de/Nachhaltige-Hochschule  
www.fairtrade-deutschland.de  
www.fairtrade-universities.de



Folgen Sie uns auf:



Nachhaltige Hochschule

## WIR SIND FAIRTRADE UNIVERSITY

Die Technische Hochschule Ulm verpflichtet sich in ihrer Strategie dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung und orientiert sich dabei an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN.

Im November 2019 wurde die THU von Transfair e.V. Deutschland als Fairtrade University ausgezeichnet.

Mit regelmäßigen Aktionen schärfen wir den Blick für globale Zusammenhänge, Kinderarbeit und Ausbeutung von Mensch und Natur und zeigen Lösungswege auf. Bei Meetings, Hochschulveranstaltungen und in der Gastronomie bieten wir Fairtrade-Produkte an.

### UNSERE AKTIVITÄTEN

- › Lehre und Vorträge zu den Themenfeldern des fairen Handels
- › Lötkurse mit fairen Computermäusen
- › Nachhaltige und faire IT
- › Gestaltung von Fairen Textilien
- › Faire Weihnachtsbäume
- › Verwendung von fairen Produkten wie Kaffee, Zucker, Schokolade, Bananen
- › Informationen über „Ingenieure ohne Grenzen“

## WOFÜR STEHT DAS FAIRTRADE-SIEGEL?

Nur Produkte, die soziale, ökologische und ökonomische Kriterien einhalten, dürfen das Siegel tragen.

- › **Verbot von ausbeuterischer Kinder- und Zwangsarbeit.**
- › **Verbot von Diskriminierung und Förderung der Gleichberechtigung.**
- › **Stabile Mindestpreise** – Diese decken die nachhaltige Produktion und schützen die Produzenten vor Lebensmittelspekulanten und schwankenden Weltmarktpreisen.
- › **Umweltstandards** – Der Gebrauch von Pestiziden und Chemikalien wird eingeschränkt und gentechnisch veränderte Saaten werden verboten.
- › **Fairtrade-Prämien** – Dieses Zusatzeinkommen können die Produzenten für Gemeinschaftsprojekte verwenden.

## Die Fairtrade-Standards



## BEI WELCHEN PRODUKTEN GIBT ES FAIRE ALTERNATIVEN?

Tee      Bananen  
**Smartphones**      Zucker  
 Spielsachen      handwerkliche Produkte  
 Gold      Kakao      **Textilien**  
 Fruchtsäfte      Kaffee      Blumen  
**Computermäuse**

